

<b>Drucksachen-Nr.</b>	<b>393 / 2014</b>
<b>Einreicher:</b>	<b>Fraktion CDU</b>
<b>Datum der Sitzung:</b>	<b>05.11.2014</b>
<b>beantwortet durch:</b>	<b>Bürgermeister Peter Kleine</b>

### **Beteiligung am ES-Modellprogramm „Jugend stärken im Quartier“**

Am 10. Juli 2014 ist die gemeinsame Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zum neuen Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ in Kraft getreten. Mit dieser Initiative werden junge Menschen unterstützt, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Kommunen konnten ihr Interesse bei dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) bekunden.

Wir fragen den Oberbürgermeister an:

#### Frage 1:

Hat sich die Stadt an dem Interessenbekundungsverfahren des Bundes für das ESF Modellprogramm „Jugend stärken im Quartier“ beteiligt?

#### Antwort:

Die Stadt Weimar (Familienamt) hat sich mit einer Interessenbekundung am 19.08.2014 am Modellprogramm „Jugend STÄRKEN im Quartier“ beteiligt. Der Jugendhilfeausschuss wurde in seiner Sitzung vom 01.09.2014 über die erfolgte Interessenbekundung informiert. Mit den beantragten Projektbausteinen sollen die bestehenden Projekte und Maßnahmen der schulbezogenen Jugendsozialarbeit im Bereich der Berufsschulen und Förderzentren ergänzt werden. Außerdem umfasst die Interessenbekundung Projekte, die im aktuellen Jugendförderplan nicht berücksichtigt werden konnten. Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung hatte im Vorfeld der Beschlussfassung zum Jugendförderplan 2015 – 2017 die Erwartung geäußert, dass diese Projekte im Rahmen des Modellprojektes berücksichtigt werden sollten. Mit einer Entscheidung der beteiligten Bundesministerien über die erfolgreichen Interessenbekundungen mit anschließender Antragstellung ist für Anfang/ Mitte November 2014 zu rechnen. Der Gesamtumfang der durch die Stadt Weimar beantragten Fördersumme beträgt 250.000,-€

#### Frage 2:

Wenn Ja, wie soll es in Weimar umgesetzt werden? Wenn Nein, warum nicht?

#### Antwort:

Bei einer erfolgreichen Interessenbekundung der Stadt Weimar wird die Umsetzung des inhaltlichen Konzepts über die Jugendförderung des Familienamtes koordiniert. Verbunden mit dieser Verantwortlichkeit ist ebenfalls die fachliche Begleitung und Evaluation des Gesamt-

projekts. Die finanztechnische Bewirtschaftung erfolgt über das Team Haushalt des Familienamtes. Der Jugendhilfeausschuss wird in alle Projektphasen einbezogen. Die nachfolgenden Projektbausteine sind Gegenstand des Interessenbekundungsverfahrens der Stadt Weimar und umreißen das inhaltliche Rahmenkonzept:

<b>Träger</b>	<b>Projekt</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Baustein</b>
Stadt Weimar	Koordinationsstelle	Koordinierung, Begleitung und Evaluation der Einzelprojekte	
Kindervereinigung Weimar e.V.	„Resilienz fördern – Armutfolgen bekämpfen“	Zielgruppen: benachteiligte Jugendliche, junge Erwachsene im Übergang von Schule und Beruf – und deren Familien Inhalte: - Bereitstellung bedarfsgerechter Bildungsangebote/ Aktivierung, Beratung, Begleitung - Aktivierung eines umfassenden Unterstützernetzwerkes, - Förderung von Selbsthilfestrukturen - Stärkung familiärer Strukturen als nachhaltigen Erfolgsfaktor	Niedrigschwellige Beratung/ Clearing
Handwerksbildungszentrum Weimar	Brennpunkt Berufsschule	Zielgruppe: Jugendliche, die im Prozess der schulischen und sozialen Integration in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind Inhalte: - Schulbezogene Jugendsozialarbeit am Berufsbildungszentrum Weimar - Methoden sind: Case Management, aufsuchende Jugendsozialarbeit, Sozialpädagogische Gruppenarbeit, Beratung von Lehrern, Elternarbeit, Projektarbeit, Netzwerkarbeit	Case Management Aufsuchende Jugendsozialarbeit

<b>Träger</b>	<b>Projekt</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Baustein</b>
CVJM Weimar e.V.	Integration junger Menschen ins Berufsleben	Zielgruppen: Jugendliche allgemeinbildender Schulen in den Abgangsklassen mit erhöhtem Förderbedarf; Jugendliche an der Berufsschule/BVJ und der Berufsfachschule mit erhöhtem Förderbedarf; Berufsschüler in betrieblicher Ausbildung mit erhöhtem Förderbedarf; „Nicht erreichte“ Jugendliche, die keine Schule besuchen oder Ausbildung absolvieren bzw. diese abgebrochen haben	Case Management Clearing

		Inhalte: - Schulbezogene Jugendsozialarbeit - Methoden sind: Beratung, Case Management, Netzwerkarbeit, Einbezug des sozialen Umfelds	
Förderkreis JUL	Schulsozialarbeit an Förderzentren	Zielgruppen: Schüler/innen von Förderzentren am Übergang Schule in Beruf Inhalte: - Schulbezogene Jugendsozialarbeit an 3 Förderzentren/Förderschulen (Herderschule, Landenberger-Schule, Diesterwegschule) - Methoden sind: Case Management, Beratung, Elternarbeit, Netzwerkarbeit	Case Management
Tibor EDV-Consulting GmbH Thüringen	Ergänzender Deutschunterricht für Schüler mit zusätzlichem Förderbedarf und junge Frauen mit Migrationshintergrund	Zielgruppen: Schüler des Berufsbildungszentrums mit besonderem Förderbedarf und junge Frauen mit Migrationshintergrund, die keinen Anspruch auf Alphabetisierungskurse haben und/oder aus anderen Gründen keinen Zugang zu Deutschkursen haben Inhalte: Deutschunterricht in Kleingruppen und besondere Konzentration auf praxisnahen und anschaulichen, fachbezogenen Deutschunterricht	Mikroprojekt
CVJM Weimar e.V.	Kompetenztraining für Jugendliche/junge Erwachsene im sozial- sowie freizeitpäd. Bereich unter Einbeziehung der Interkulturellen Öffnung mit erlebnispädagogischen Schwerpunkt	Zielgruppen: Jugendliche/junge Erwachsene mit erhöhtem Förderbedarf an allgemeinbildenden Schulen in den Abgangsklassen, an der Berufsschule/BVJ und der Berufsfachschule, Berufsschüler in betrieblicher Ausbildung mit erhöhtem Förderbedarf; „Nicht erreichte“ Jugendliche, die keine Schule besuchen oder Ausbildung absolvieren bzw. diese abgebrochen haben Inhalte: - Verknüpfung von Bildungsangeboten mit Angeboten aus dem freizeit- und erlebnispädagogischen Bereich - Teambildung, Konfliktbewältigung, Kompetenzerweiterung etc. durch freizeit- und erlebnispädagogische Angebote	Mikroprojekt

<b>Träger</b>	<b>Projekt</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Baustein</b>
Förderverein Mini Verlag der Buchkinder e.V.	Kinder- und Jugendzeitungen und Radiosendung	Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aus vorwiegend sozial benachteiligten Familien Inhalte: - Produktion von Kinder- und Jugendzeitungen und Radiosendung – kreative Werkstätten, - dadurch: Förderung von Methodenkompetenz, Selbstkompetenz,	Mikroprojekt

		Sozialkompetenz, demokratischer Erziehung und Bildung	
Löwenstarke Stöberkiste e.V.	Grüne Jobs sind meine Zukunft	Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aus Weimar West Inhalte: - Kinder und Jugendliche entwickeln mit Gleichaltrigen Visionen einer lebenswerten Zukunft, entdecken berufliche Perspektiven, agieren eigenverantwortlich in nachhaltigen Arbeitsfeldern z.B. durch Erzeugung von Biogemüse im eigenen Garten, Naturschutzmaßnahmen im Paradies in Weimar West und im Rabenwäldchen, Entwurf und Fertigung von „Ökodesign“	Mikroprojekt
Kindervereinigung Weimar e.V. im Trägerverbund mit der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Weimar	Aktiv im Quartier	Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene im Quartier Weimar West Inhalte: - Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird die Möglichkeit geboten, sich in gemeinschaftlicher Verantwortung selbstbestimmt Räume anzueignen, zu gestalten und zu nutzen - 1. Schritt: Pflege und Gestaltung des Clubgeländes, Bauspielplatzes und der Freiflächen mit Workshops – Lehm- und Holzbau etc. - 2. Schritt: Erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden in den Stadtteil „getragen“ – neue Flächen und neue Ideen beeinflussen das „Lebensklima“ in Weimar West	Mikroprojekt